



AM ANFANG  
WAR DAS WORT

LUTHER  
2017  
500 JAHRE  
REFORMATION

## Die Renaissancestadt Torgau – wo Reformationgeschichte lebendig wird



Torgaus Pracht ist legendär. So stellte Reformator Martin Luther, der die ehemalige kursächsische Residenzstadt mehr als sechzigmal besuchte, beeindruckt fest: „Torgaus Bauten übertreffen an Schönheit alle aus der Antike.“ Weil viele der prunkvollen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert bewahrt werden konnten, ist Torgau heute mit mehr als 600 Einzeldenkmälern eine der schönsten Renaissancestädte Deutschlands. Grund genug im 500. Jubiläumsjahr der Reformation an die zahlreichen Besonderheiten der Stadt an der Elbe zu erinnern und Angebote für Besucher zu schnüren. Denn zu dieser Anmut gesellt sich historische Bedeutung:

Die Stadt an der Elbe gilt als das politische Zentrum der Reformation. Die Dichte der heute noch erhaltenen authentischen Orte dieses bedeutsamen politischen und gesellschaftlichen Umbruchs im 16. Jahrhundert ist einzigartig.

So wartet Torgau unter anderem mit der Schlosskapelle – der erste protestantische Kirchenbau, der ehemaligen Superintendentur, in der die Torgauer Artikel als Grundlage des Augsburger Glaubensbekenntnisses entstanden – und der Stadtkirche St. Marien mit dem Grabstein der Lutherin, Katharina von Bora, auf. Schließlich ist Torgau auch die Stadt, in der der Weg der früheren Nonne ins bürgerliche Leben begann und in der ihr Leben endete. In ihrem Sterbehause befindet sich die einzige Gedenkstätte für die Lutherin, vom Reformator respektvoll „Herr Käthe“ genannt. Zudem reiht sich Schloss Hartenfels als das bedeutendste Schloss der deutschen Frührenaissance in die noch heute so lebendig erlebbare Reformationkultur. Es galt auch dann noch als modernstes Wohnschloss Sachsens, als der Hof schon in Dresden residierte. 20 kleine Museen und Ausstellungen zur Stadtgeschichte runden das Erlebnis Torgau ab.

### Themenideen für Ihre Recherche und besondere Angebote für Gäste Torgaus:

#### ▸ Torgau als historischer Ort:

Die Stadt gilt als „Amme der Reformation“, dennoch ist die kleine Schwester der Lutherstadt Wittenberg noch immer ein Geheimtipp. Hunderte Denkmäler zeugen von ihrer großen Rolle in den Zeiten der Kirchenspaltung, die letztlich Auslöser für die Entwicklung unserer modernen Gesellschaft war.

#### ▸ Torgaus als politischer Ort:

In der früheren Residenzstadt wurde nicht nur in den Zeiten der Reformation Geschichte geschrieben. Mit den beiden Militärgefängnissen „Fort Zinna“ und „Brückenkopf“ sowie dem Reichskriegsgericht, das im August 1943 von Berlin nach Torgau verlegt wurde, war Torgau während des Zweiten Weltkriegs die Zentrale des Wehrmachtstrafsystems. Nach dem Ende des Krieges richtete die sowjetische Geheimpolizei NKWD Speziallager für Menschen ein, die von sowjetischen Militärtribunalen verurteilt wurden. Die DDR-Volkspolizei nutzte das Gefängnis von 1950 bis 1990 für den Strafvollzug, insbesondere an politischen Gefangenen. Zudem befand sich in Torgau der einzige geschlossene Jugendwerkhof der DDR. Ausstellungen in Trägerschaft der Stiftung Sächsische Gedenkstätten informieren über diese Themen.

### ➤ Torgau als kulinarischer Ort:

Von wegen Dresden – der Torgauer Bäckermeister Heinrich Drasow war es, der 1457 den besonderen Kuchen aus schwerem Hefeteig erfand, der heute als Dresdner Christstollen weltweit bekannt ist. Die Frage, wie die Reformation eigentlich schmeckt, beantwortet Beatrix Dörge, Chefin des Restaurants „Herr Käthe“. Bei ihr kommen auf Nachfrage für Reisegruppen authentische Speisen der Reformation auf den Tisch. Ansonsten macht die Speisekarte mit witzigen Gerichten, aus regionalen Produkten hergestellt, neugierig.

### ➤ Torgau als Erlebnis:

Schon mal einen Bibelspruch abgeschrieben? Beate Senffleben und ihr Team vom Jugendbildungsprojekt **wintergrüne** laden Gäste ein, in Torgau Spuren zu hinterlassen und einen der mehr als 31000 Bibelverse abzuschreiben. 7194 Verse sind bereits geschafft. Das Ergebnis ist auch auf der ITB zu bestaunen. Wer hören und sehen will, wie die Reformation klingt und wie man sich zu Luthers Zeiten tänzerisch bewegte, der kann sich von den Torgauer Renaissance-Tänzern in den Bann ziehen lassen. Sie vermitteln bei ihren Auftritten um Choreographin Mareike Greb historische Tanzpraxis. Nur vor Ort lässt sich die Passion von Dr. Jürgen Herzog, Vorsitzender des Torgauer Geschichtsvereins, erleben. Andere sammeln Briefmarken, bei ihm sind es einzigartige Häuser. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement macht er Geschichte erlebbar und rettet wahre Kleinode – ein großer Verdienst für die sächsische Museumslandschaft. Und im Schlossgraben gibt's Bären – die Torgauer Bärenmuttis kümmern sich rührend um die drei Petze. Seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts leben hier wieder Bären wie zu Zeiten der Kurfürsten.

Folgen Sie auf den Spuren Martin Luthers oder merken Sie sich diese Orte vor für beeindruckende Perspektiven:

- Schnecke Wendelstein, Schlosshof
- Panoramablick vom Hausmannsturm
- Stadtsilhouette vom Ostufer der Elbe aus
- Blick zum Rathaus vom Marktbrunnen aus



### Pressekontakt:

OBERÜBER KARGER  
Kommunikationsagentur GmbH  
Devrientstraße 11 · 01067 Dresden  
Tel: 0351 82968-65  
E-Mail: [presse@oberueber-karger.de](mailto:presse@oberueber-karger.de)

Torgau-Informations-Center  
Markt 1 · 04860 Torgau  
Tel: 03421 7014-0  
Fax: 03421 7014-15  
E-Mail: [info@tic-torgau.de](mailto:info@tic-torgau.de)  
[www.tic-torgau.de](http://www.tic-torgau.de)



ITB-Pressinformation

